

Emmendingen im November 2014

Liebe Freundinnen und Freunde!

Die Zahl der Hungernden geht weltweit zurück. Als unterernährt gelten zwar immer noch etwa 805 Millionen Menschen. Im Vorjahr hatte die Zahl der chronisch Unterernährten allerdings noch bei 842 Millionen gelegen. Insgesamt hat der Hunger in der Welt seit 1990 um 39 % abgenommen. Sehr ernst ist die Lage immer noch vor allem in 14 vorwiegend afrikanischen Staaten.

Ein weiteres gravierendes Problem besteht in der Mangelernährung. Diese Art der Unterernährung, bei der zu wenig Vitamine und Mineralstoffe aufgenommen werden, um ein gesundes Leben zu führen, betrifft mehr als zwei Milliarden Menschen.

Hauptfaktoren für diese Form der Mangelernährung, die zu einer erhöhten Kindersterblichkeit und einem geschwächten Immunsystem führen, ist vor allem Armut. Große Bedeutung hat auch der Bildungsgrad von Frauen, der oft darüber entscheidet, ob eine Familie genügend nährstoffreiche Ernährung bekommt.

Wie wir in unseren Rundbriefen jeweils berichtet haben, konnte unsere Stiftung Brücke in den von uns geförderten Projekten dazu beitragen, die Zahl der Hungernden zu reduzieren. In allen Fällen konnte die extreme Armut gemindert oder sogar beseitigt werden. In den meisten Projekten wurden außerdem die Schulbildung der Kinder und die hygienischen Verhältnisse verbessert und eine minimale Gesundheitsversorgung geschaffen. In dem Millenniumsdorf Hargujirpar in Bangladesch wurde zudem der Bildungsstandard, besonders der Frauen, verbessert und die Säuglings- und Müttersterblichkeit beseitigt.

Aber wir alle dürfen in unseren Bemühungen nicht nachlassen. Das Ziel muss sein, dass kein einziges Kind auf der Erde mehr an Hunger sterben muss!

Neues aus unseren Projekten

Tansania, Brutschrank mit Solarenergie

Im Rahmen der Ausschreibung **Innovationspreis 2013** der Stiftung Brücke erhielten Schüler der Heinrich-Sinz-Schule in Hochwang zusammen mit Ingenieure ohne Grenzen einen Anerkennungspreis.



Mark, Arnold, Daniel, Samantha, Beyza, Chantal und Marius (von links) mit ihrer Erfindung, einem

Brutkasten aus einem alten Kühlschrank, der mit Sonnenstrom angetrieben wird.

Die Erfindung soll Menschen in Afrika helfen. Die Anregung zu diesem Forschungsprojekt kam von einer Nichtregierungsorganisation aus Njombe im Süden Tansanias. Dort unterrichtet der stellvertretende Bischof der evangelischen Süddiözese Kleinbauern darin, wie man Hühner züchtet und diese erfolgreich vermarktet.

Spezielle Brutschränke sind zu teuer, und in Gegenden ohne Stromversorgung müssten sie mit teuren Generatoren betrieben werden.

Inzwischen arbeitet die Nachfolgekategorie an der Weiterentwicklung. Schwierig ist besonders eine gleichbleibende Temperatur des Brutschranks sicherzustellen.

Burkina Faso, Foyer Jeunes Filles

Dieses Projekt für junge begabte Mädchen haben wir Euch bereits im vorigen Rundbrief vorgestellt. Inzwischen leben in dem Internat 26 Mädchen und lernen bisher im Freien unter einem Strohdach, das nur unzureichend Schutz vor Regen und Wind bietet. Hier soll jetzt ein gemauerter, überdachter „Lernraum“ Abhilfe schaffen, der dann auch als Versammlungs- und Essraum dienen wird.

Zu den Kosten von gut 8.000 € kann die Stiftung Brücke aufgrund einer großen Spende 5.000 € beisteuern.

Wenn Ihr speziell für dieses Projekt spenden wollt, dann vermerkt bitte „Lernraum Foyer Jeunes Filles“.



Bisheriger Lernplatz

Benin, Gartenbauprojekt zur Ernährungssicherheit in Parakou



Das Projekt startete im Oktober 2013 und wurde im Sommer 2014 vorläufig abgeschlossen. Auf einem Gelände des gemeinnützigen Vereins Bridge Benin haben 20 Frauen unter Anleitung Gemüse angepflanzt, und zwar Tomaten, Pfeffer, Karotten und Salat. Die Erträge wurden an die Frauen verteilt, und sie erhielten Zugang zu den regionalen Märkten. Über die beste Vermarktung wurden sie in ihrer lokalen Sprache *Bariba* geschult.

Sie haben gelernt, in Teams zusammen zu arbeiten. Von den Erträgen konnte auch ein revolvingender Fonds eingerichtet werden, aus dem zinslose Darlehen an diejenigen Frauen gegeben werden können, die von existenziellen Härtefällen betroffen sind. Die Teilnehmerinnen wurden auch in Kompostierung geschult. Außerdem wurden 10 Jugendliche beschäftigt, die durch Säen, Jäten und Bewässern zusammen 180 € verdient haben.

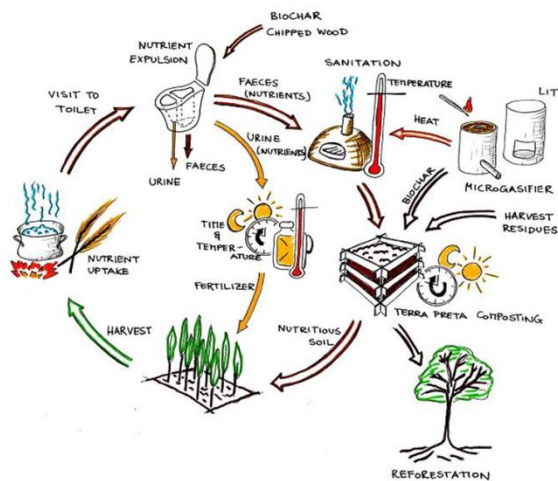
Aus der Ernte wurde Saatgut für die Folgeprojekte gewonnen. Im Ergebnis hat sich die Lebenssituation von 20 Frauen nachhaltig verbessert. Sie haben ein Einkommen erzielt, das sie für die nächsten Monate in die Lage versetzt, ihre Familie ausreichend zu ernähren und den Schulbesuch ihrer Kinder zu finanzieren. Sie können weiter auf dem Gelände Gemüse anbauen. Ausgehend von den gemachten Erfahrungen soll sich im Frühjahr ein Folgeprojekt anschließen.

Tansania, Innovationspreis Casa – Carbanisation in Sanitation

In der ländlichen Region Kagera im Nordwesten Tansanias leben die Menschen zum großen Teil von der Subsistenzlandwirtschaft. Aus Mangel an einer angemessenen sanitären Versorgung werden menschliche Exkremate entweder in Latrinen in der Erde deponiert oder unkontrolliert in der Landschaft verteilt („open defecation“). Beides führt zu einer Verschmutzung des Grundwassers. Diese Verunreinigung ist die Ursache für viele Durchfallerkrankungen, die die Menschen stark schwächen und welche tödlich verlaufen können.

Die Grundidee, sich dieser Probleme anzunehmen, ist die Hygienisierung menschlicher Fäzes, die mittels Trenntoiletten gesammelt und anschließend mittels Kompostierung zu Kompost Erde verwertet werden. Der in den Trenntoiletten separat aufgefangene Urin kann nach einmonatiger Lagerung direkt auf die Felder aufgebracht werden.

Mit Hilfe des Innovationspreises der Stiftung Brücke wurde inzwischen eine 2. Toilette gebaut.



In der vierten Projektphase wurden im Wesentlichen folgende Arbeitspunkte erfüllt:

- Bau einer zweiten, kostenoptimierten Toilette mit Urinal zur Versorgung der Bauarbeiter auf dem zukünftigen Schulgelände
- Erstellung einer Open-Source-Bauanleitung für die Toilette
- Fortführung der Feldversuche mit Urindüngung. Vermittlung von Wissen zum Bau und Verwendung der Toiletten in Workshops
- Vermittlung von Wissen zur Urindüngung in Workshops

- Vorbereitungen zur Implementierung des Saniärkonzeptes an einer Schule



Bauteam beim Bau der zweiten Toilette. Im Hintergrund sieht man die erste Toilette aus der Pilotphase.

Kongo, Wasserprojekt in Kalima

"Die Welt und ihre Ressourcen haben wir von unseren Kindern nur geliehen"

(Leitspruch der WKV AG)

Dieser Wahlspruch der Wasserkraft Volk AG aus Gutach im Schwarzwald gilt gleichermaßen auch für die Arbeit der Stiftung Brücke. Deshalb freut es

uns auch besonders, dass wir durch eine Spende der Wasserkraft Volk AG in Kürze ein Projekt in Kalima, Kongo beginnen können. Dort soll ein Stadtteil mit ca. 700 Familien sauberes Wasser erhalten. Vermittelt wurde die Spende über den „Verein der Esperanto sprechenden Grünen“.

Bangladesh, MATI - Schule in Huzurikanda

Im September 2013 wurde in den Räumlichkeiten der MATI Schule in Huzurikanda ein Computerkurs eingerichtet. Es wurden 6 alte PCs repariert und 4 neue angeschafft. Hier erhalten nun die MATI Lehrkräfte und einzelne Klassen PC- Unterricht, ebenso eine Gruppe von örtlichen Jugendlichen, die sich eine Zusatzqualifikation erwerben möchten. Es gibt sonst keine andere Computerschule in erreichbarer Nähe.

Seit 2012 gibt es in Huzurikanda Strom, der jedoch tagsüber oft ausfällt. Dies frustrierte Lehrer und Schüler, da der Kurs ständig unterbrochen werden musste.

Mit dem von der Stiftung Brücke finanzierten Stromspeichergerät kann nun, wenn Strom vorhanden ist, dieser per Batterie gespeichert werden, und bei Stromausfall zur Verfügung stehen. Das Gerät wird lokal gewartet.



Wenn Ihr eigentlich schon alles habt, was man sich so üblicherweise zu Weihnachten schenkt, – und Eure Familien und Freunde auch - dann könnt Ihr auch Eure Lieben diskret darauf hinweisen, dass es über die Stiftung Brücke die Möglichkeit gibt, „**symbolische Weihnachtsgeschenke**“ auszuwählen, z. B.:

- **Bildungsbausteine** für die Schulerweiterung in Koakoaghin und den Lernraum (s.o.) in Burkina Faso à **50 €, 100 €, 200 €...**
- **Mädchenpatenschaften** für junge Mädchen im Millenniumsdorf, Bangladesh à **66 € oder 120 €**, siehe **Schule statt Hochzeit** (<http://www.stiftung-bruecke.de/files/Mädchenpatenschaften.pdf>)
- **Winterpakete** für Bangladesh: Für **35 €** können Pakete mit einer Matratze, warmen Decke und Mosquitonetz an die Familien im MATI-Projektgebiet gespendet werden. **10 €** finanzieren 5 einfache Fleece- Decken.

Die Spender sollten darauf achten, ihre vollständige Adresse auf der Überweisung anzugeben, weil wir nur dann eine Spendenbescheinigung ausstellen können!

Für alle aus unserer Region:

In diesem Jahr ist die Stiftung auf drei Weihnachtsmärkten vertreten:

- am **6. und 7. Dezember** auf dem großen **Weihnachtsmarkt** in der Lammstrasse in Emmendingen. Hier backen wir wieder Crêpes und bieten alkoholfreien Punsch an.
- Am **13. Dezember** sind wir mit einem Info und Verkaufsstands bei **Weihnachtszauber** im Hausgrün 27 in Emmendingen, www.hausgruen.de
- Am **13. und 14. Dezember** auf dem Teninger Weihnachtsmarkt beim Stand der Partnerschaftskomitees Teningen / La Ravoire

Auf allen Märkten habt Ihr neben der Information und den Gesprächen über die Arbeit der Stiftung Brücke die Möglichkeit, Waren aus den Projekten und viele andere schöne Artikel zu erwerben, z.B. auch:

Neue bunte Mati-Taschen

– zum Wenden aus Bangladesh, hergestellt von den Frauen, die bei MATI eine Nähausbildung bekommen haben. Ihr Stundenlohn ist dabei dreimal so hoch, wie der ortsübliche.



Stiftungskaffee

In Kooperation mit dem „Mahlwerkk-Emmendingen“ bieten wir Euch einen hochwertigen Kaffee aus Ruanda an, dessen Verkaufserlöse unseren Projekten zufließen. Ihr könnt diesen Kaffee beim Mahlwerkk kaufen, 250 g kosten **5,30 €** oder bestellen unter:

Mahlwerkk Emmendingen, Westend 11,
79312 Emmendingen, Tel.: 07641 954625.



Stiftungswein und Secco, ökologisch

„DER ROTE HAHN“

Typischer Spätburgunder vom Gallushof aus Heimbach im Breisgau, Baden.

Er besticht durch seine leuchtend rubinrote Farbe, einen intensiven Duft nach dunklen Früchten und einem kräftigen unverwechselbaren Geschmack, der lange nachhallt und nach mehr verlangt.



0,75 l- Flasche: 8,00 €

„PiccoGallusSecco“

Weißer Perlwein vom Gallushof. Erfrischendes Weinerlebnis mit viel Frucht und prickelndem Abgang. Biologisch angebaut, auf Muschelkalk und Lösslehm gewachsen, und durch den Winzer verfeinert.

0,75 l- Flasche: 7,00 €

Von jeder Flasche fließen 1,50 € in Projekte der Stiftung Brücke.

Bestellungen (ab 6 Flaschen) an:

GALLUSHOF, 79331 Heimbach, T: 07641/ 51242,
gallushof@web.de, www.bestebioweine.de/gallushof

Der neue Stiftungskalender 2015

mit 12 ganzseitigen Farbfotos aus unseren Projekten, bzw. Projektgebieten im DinA3-Format ist fertig!



Der Kalender kostet 8 €.

Bestellungen an info@stiftung-bruecke.de

Euch allen herzliche Grüße und eine frohe, nicht allzu hektische Vorweihnachtszeit!

Bettina Mühlen-Haas Dr. Peter Haas

PS: Wer Zeit und Lust und die Fähigkeiten hat --- wir suchen noch ehrenamtliche Unterstützung bei der Betreuung unserer Spender und der Öffentlichkeitsarbeit!

Ernst-Barlachstr.45, 79312 Emmendingen, ☎ 07641/55532, www.stiftung-bruecke.de, info@stiftung-bruecke.de

Vorstand:

Bettina Mühlen-Haas
Dr. Peter Haas

Stiftungsrat:

Margit Fiedler
Martin Münch
Klaus Rembold

Spendenkonto: 474

Bank für Sozialwirtschaft, BLZ: 100 205 00
IBAN: DE12100205000003247404
BIC: BFSWDE33BER